

Ergebnisprotokoll

Lokale Agenda 21 Plus für den 23. Bezirk

Thema: **Sitzung Steuerungsgruppe Agenda 21 Plus Liesing**

Datum/Ort: 10.11.2014, 17.30 Uhr, AgendaBüro

Mit: BürgerInnen-VertreterInnen:

Manfred **Car**, Uwe **Fischer**, , Alexandra **Kropf**, Frank **Rattay**, Kemal **Soylo**

VertreterInnen Bezirk:

Gerald **Bischof**

Dominik **Bertangnol**, Tarik **Darwish**, Wolfgang **Ermischer**

Vertreterin Verein LA 21 in Wien:

Andrea **Binder-Zehetner**, Silvio **Pasch**

Team 2³:

Herbert **Bork**, Gisa **Ruland**

Geht an: Mitglieder der Steuerungsgruppe

T01: Begrüßung

Herbert Bork begrüßt die Anwesenden zur Sitzung der Steuerungsgruppe der Lokalen Agenda 21 Plus in Liesing.

T02: AgendaGruppen und Projektgruppen

Stand der Dinge und Ausblick

- Generationen Dialog
- Solar
- Interkulturelles Zusammenleben
- Steine der Erinnerung
- Kunst findet Stadt
- Zaubergarden
- Mobilitätsplattform
- Atzgersdorf



agendabüro Liesing
Breitenfurter Straße 358
1230 Wien
Tel +43 1 9442806
buero@agenda-wien23.at
www.agenda-wien23.at

Generationendialog

- Manfred Car hat Kontakt mit dem Direktor des Seniorentagesheims im Helmut Zilk Haus aufgenommen und bereitet mit den SchülerInnen der Schule antonkriegergasse ein gemeinsames Projekt vor.
- Zwischen dem Haus am Mühlengrund und der Schule gibt es weiterhin guten Kontakt. Die PensionistInnen und die SchülerInnen treffen sich inzwischen auch abseits der Agenda zu gemeinsamen Aktivitäten.
- Vorgesehen ist ein weiteres Buchprojekt (Umfang ca. 50 Seiten). Für dies Projekt wird ein Ansuchen für das partizipative Gruppenbudget überlegt.

Solar

Manfred Car berichtet, dass die 8. Klasse der Schule antonkriegergasse ein neues Projekt zur Solaranlage auf dem Schuldach plant. Der Direktor der Schule, Michael Fleck, ist damit einverstanden, dass das komplette Schuldach zu einem Solardach werden kann.

Das Schuldach würde dann, wie bei ähnlichen Projekten, von der BIC an Wien Energie vermietet und zu einem Bürgerkraftwerk werden.

Die SchülerInnen sind derzeit dabei herauszuarbeiten, wie so ein Projekt organisiert werden kann. Ziel ist es, die Schule zu einem „Aktivhaus“ zu machen.

Frank Rattay berichtet in diesem Zusammenhang von dem Chemiehochhaus der TU Wien als ein Musterbeispiel für ein aktives Bürohaus. Hier wird mit der neuen Fassade ein Energieüberschuss erzeugt.

Interkulturelles Zusammenleben

- Die Gruppe interkulturelles Zusammenleben hat vielfältige Kontakte zu anderen Gruppen. Ziel ist das Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen im Bezirk zu fördern. Veranstaltet wurden u.a. eine Lesewerkstadt mit SchriftstellerInnen aus verschiedenen Kulturen oder das Nachbarschaftsfest in der Putzendoplergasse.
- Im Zusammenhang mit dem 50 Jahre Jubiläum des Anwerbeabkommens Österreich-Türkei wurde am 01.11.2014 im Kaufpark Alt Erlaa eine Ausstellung über erfolgreiche Wiener und WienerInnen aus der Türkei eröffnet. Zur Eröffnung kamen rund 60 BesucherInnen.
- Geplant ist über diese erfolgreichen WienerInnen aus der Türkei ein Buch zusammenzustellen.



- Im Sommer gab es einen Austausch zwischen der Gruppe und dem Zaubergarden. Schulklassen aus dem 15. Bezirk besuchten den Zaubergarden und wurden dort über verschiedene Pflanzen und Tiere im Garten und das Gärtnern informiert. Diese erfolgreiche Kooperation soll auch im kommenden Jahr weitergeführt werden.

Steine der Erinnerung

Die Gruppe Steine der Erinnerung war sehr aktiv im vergangenen Jahr. Insgesamt wurden 25 Steine zum Gedenken an insgesamt 21 Personen verlegt.

- Die letzte Veranstaltung war am 08.11.2014 in Atzgersdorf, hier wurden 4 neue Steine verlegt. Anschließend gab es eine Gedenkveranstaltung im Bezirksmuseum.
- Robert Patoka recherchiert weitere Personen aus Liesing, die verfolgt wurden. Herr Patoka konnte z.B. mit Emilia Malchow (90 Jahre) Tochter von Ignaz Malchow, die jetzt in den USA lebt Kontakt aufnehmen. Die Familie Malchow lebte vor ihrer Vertreibung in Liesing und hat Fotos von der Synagoge in Atzgersdorf gemacht. Diese Fotos wurden von Frau Malchow an Herrn Patoka übersandt.
- SchülerInnen der Schule antonkriegergasse haben sich im Projektunterricht entschieden gemeinsam einen Stein zum Gedanken an verfolgte Personen in Mauer zu verlegen und sind derzeit im Rahmen ihres Unterrichtes mit der Vorbereitung beschäftigt. Die Verlegung wird voraussichtlich im März stattfinden
- Weiters wird es voraussichtlich im Mai einen Rundgang mit Gedenksteinverlegungen in der Dirmhirngasse und der Breitenfurter Straße geben. Hier ist noch zu überlegen, wie man diese Verlegung am besten organisiert, damit man trotz des Lärms auf der Breitenfurter Straße etwas von den Ansprachen beim Festakt verstehen kann.
- Die Spenden und die Förderungen des Zukunftsfonds haben alle Steine, die im vergangenen Jahr gelegt wurden finanziert.
- Für das kommende Jahr sind derzeit insgesamt 3 Veranstaltungen geplant.

Kunst in Liesing

Baumart

- Frank Rattay berichtet von der Reparatur des Objektes von Petra Waldek. Der Baumstamm ist am Fuß etwas morsch geworden. Das Objekt wurde restauriert und steht inzwischen mit Unterstützung der MA 45 wieder an seinem alten Platz.



- Die Aufstellung des Kubus an der Liesing hat leider nicht stattgefunden. Hier gab und gibt es zu viele Sicherheitsbedenken von der Gemeinde Wien. Derzeit werden Alternativstandorte überlegt. Möglich ist, dass das Objekt weiterhin im Schulhof der Schule Antonkriegergasse aufgestellt wird. Frank Rattay bzw. Manfred Car werden klären, ob das möglich ist. Überlegt wurde auch eine Aufstellung in der Sargfabrik.
- Die generellen Bedenken der MA 45 wegen der Sicherheit der Kunstobjekte an der Liesing und der Haftungsfrage sind noch nicht gelöst.
- Derzeit wird geprüft ob und wie man die aufgelassene Sargfabrik in Atzgersdorf für den Bezirk nutzbar machen kann. Es gibt Überlegungen für künstlerische und kulturelle Nutzungen. Die Verhandlungen sind derzeit noch nicht abgeschlossen.

Zaubergarden

- Das Gartenfest Anfang September im Zaubergarden war ein sehr feines Ereignis. Von den Kindern wurde selbstgeerntetes Gemüse mit Unterstützung eine Kochs verarbeitet, es gab Kräuteröle und Kräuternessig aus dem Garten, die NachbarInnen haben das Fest mit türkischen Spezialitäten bereichert, der Chor der Gartenrockladys hat einen Rapp vorgetragen und es gab eine Jam Session von einem professionellen Trommler mit den Kindern aus dem Zaubergarden.
- Jetzt ist im Garten Winterruhe, für die kommende Gartensaison wird aber bereits geplant.

Mobilitätsplattform

- Die 6. Mobilitätsplattform mit dem Themenschwerpunkt „Zu Fuß in Liesing“ ist für den 12.11. vorgesehen. Hier wurde die FußgängerInnenbeauftragte der Stadt Wien Petra Jens eingeladen.

Radfahren in Liesing

Die Gruppe hat verschiedenste Vorschläge zur Optimierung der Radrouten in Liesing. Einige Ideen sind bereits umgesetzt, andere werden gerade geprüft. Anfang Dezember gibt es das nächste Gruppentreffen im AgendaBüro.



Agendaprojektgruppe Lebenswertes Atzgersdorf

- Die Projektgruppe hat verschiedene Vorschläge, die beim letzten Treffen von der MA 28 zur Lösung der Verkehrssituation in der Levasseurgasse und am Kirchenplatz vorgestellt wurden, diskutiert. Die Vorschläge wurden auch in der Bezirksentwicklungskommission besprochen und von der MA 28 weiter bearbeitet. Stand der Diskussion derzeit ist:
 - Tempo 30 in der Levasseurgasse
 - eine Busschleuse am Kirchenplatz
 - Auflassung der Parkplätze am KirchenplatzRadfahren gegen die Einbahn in der Levasseurgasse wird noch weiter diskutiert, hier gibt es noch keinen endgültigen Vorschlag.
- Ziel ist, dass es in diesem Jahr noch eine Aussendung mit dem Stand der Dinge an die Gruppenmitglieder geben soll.

T03: 10 Jahre Agenda in Liesing

Herbert Bork informiert die Anwesenden über den Ablauf des Festes 10. Jahre Agenda in Liesing am 18.11.2014.

T07: Ausblick auf das Jahr 2015

Die Gruppen sind insgesamt sehr aktiv und haben bereits zahlreiche Ideen für 2015. Die Konkretisierung erfolgt zu Beginn des neuen Jahres.

T07: Allfälliges

Die Agenda in Liesing läuft derzeit bis 2016.

Manfred Car, Frank Rattay und Uwe Fischer loben die Aktivitäten der Agenda in den letzten und betonen, dass es in den letzten 10 Jahren viele sehr gelungene Aktionen für relativ wenig Geld gegeben hat. Sie fragen an, ob die Agenda auch nach 2016 weiter geführt wird.

Hr. Ermischer berichtet, dass nach einer Evaluierung des Agendaprozesses eine Entscheidung getroffen werden kann.

BV Bischof schätzt den Agendaprozess und betont, dass es nicht sinnvoll wäre, sich von einem gut laufenden Prozess zu verabschieden.

